

Infos und Statistiken

Bilanz 2021 der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau

22. Februar 2022

1 Allgemeines zur Saison 2021

Die Wassersportsaison 2021 bescherte der Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau viel Arbeit. Der Nutzungsdruck auf die Gewässer im Kanton Thurgau blieb nicht zuletzt wegen der Reiserestriktionen infolge der Covid-19 Pandemie auf einem hohen Niveau.

Über die gesamte Wassersportsaison herrschten meteorologisch durchzogene Wetterbedingungen mit einer durchschnittlichen Anzahl von Sturmereignissen. Der Wasserstand bewegte sich im durchschnittlichen Bereich, jedoch im Februar auf ungewöhnlich hohem Pegel. Die Anzahl der erfassten Unfälle liegt doppelt so hoch wie im Vorjahr, als ungewöhnlich wenig Unfälle verzeichnet wurden. Sechs Personen verloren ihr Leben, fünf wurden verletzt. 180 Personen, die nicht mehr aus eigener Kraft das Ufer erreichen konnten, wurden aus Seenot gerettet.

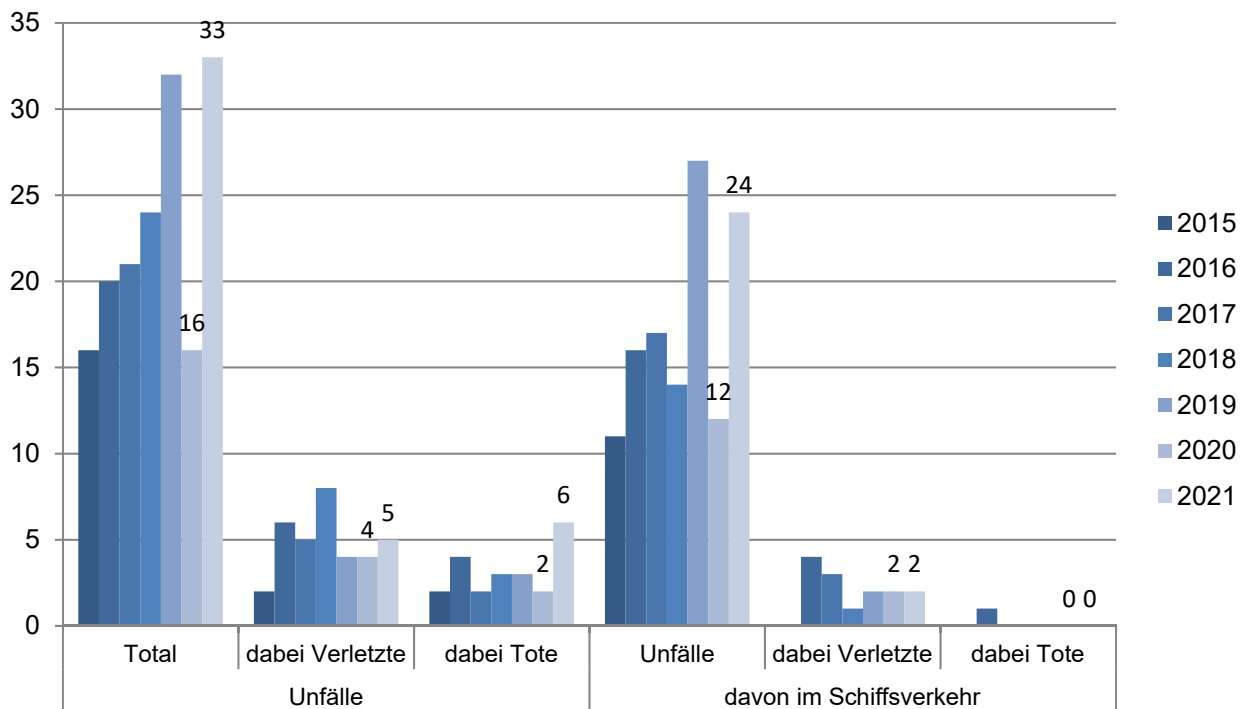
Weil es auf dem Hochrhein immer wieder zu brenzligen Situationen und teils schweren Unfällen kommt, wurde zusammen mit weiteren Partnern die Präventionskampagne "Ufm Rhy" weitergeführt. Diese macht die Rheinbenutzerinnen und –benutzer auf verschiedenen Kanälen mit witzigen und auffälligen Botschaften auf die Gefahren wie Wiffen, Kursschiffe oder Brückenfeiler aufmerksam und gibt Sicherheitstipps.

Der Schiffsbestand im Kanton Thurgau ist auf 7956 Schiffe (2020: 7866) gestiegen.

Die Seeölwehrstützpunkte Romanshorn, Kreuzlingen und Steckborn rückten insgesamt fünf Mal zu Schadensereignissen aus. Der kantonale Ölwehrstützpunkt kam im vergangenen Jahr zwei Mal zum Einsatz.

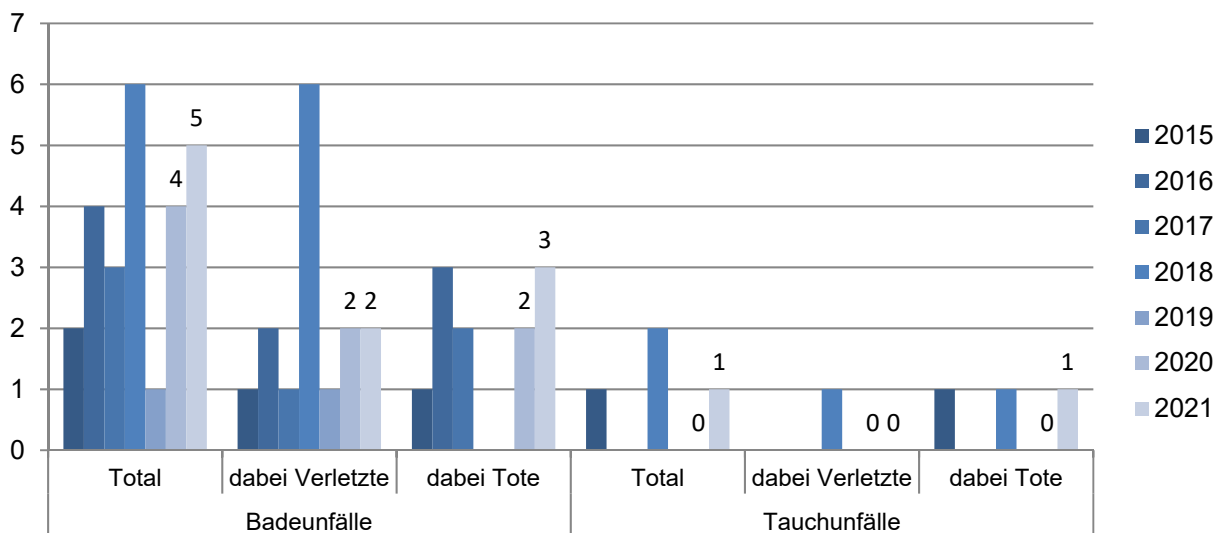
2 Unfälle / Schiffsunfälle

In den Thurgauer Gewässern sowie dem Thurgauer Bereich des Bodensees und Rheins wurden 33 Unfälle (2020: 16) registriert. Die Anzahl Schiffsunfälle verdoppelte sich von 12 auf 24 Ereignisse.



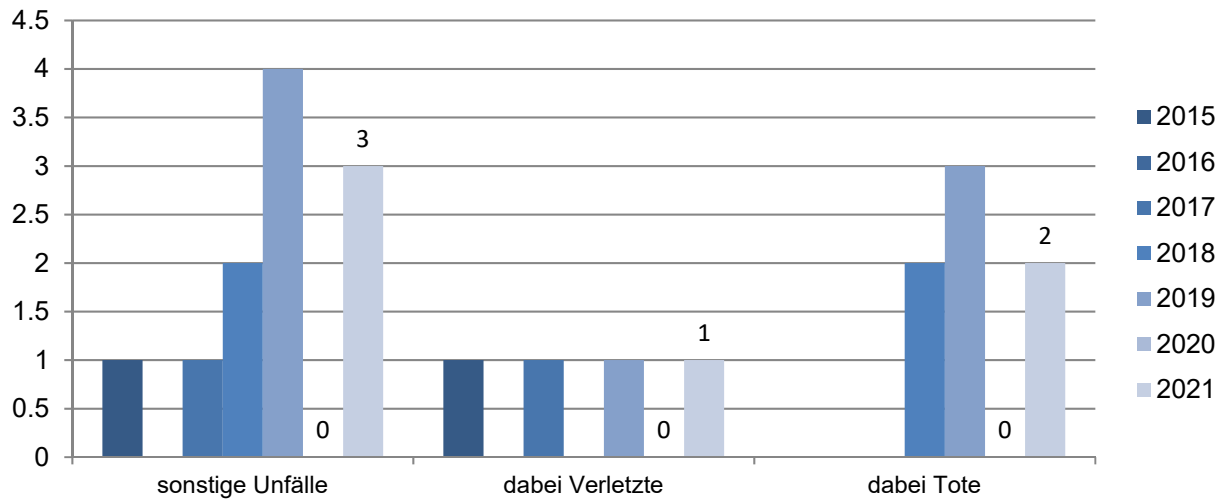
2.1 Badebereich / Tauchbereich

Die Polizei musste zu fünf Badeunfällen und einem Tauchunfall ausrücken.



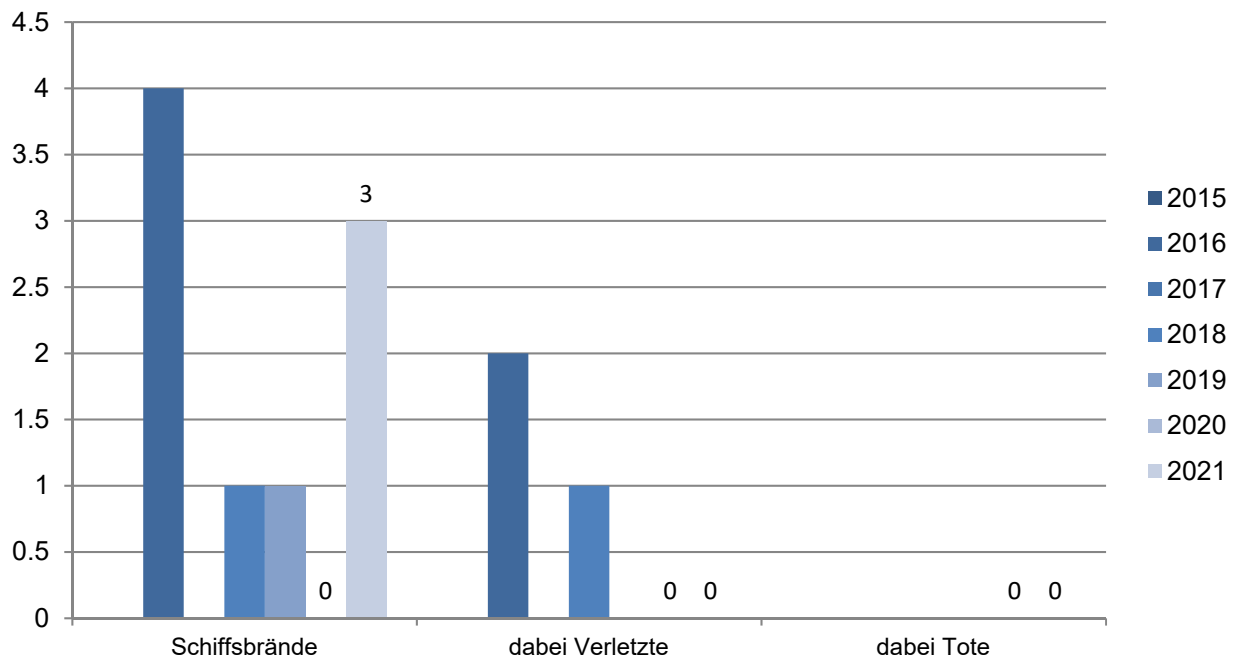
2.2 Sonstige Unfälle

Die Polizei musste 2021 drei sonstige Unfälle bearbeiten, bei welchen zwei Personen verstarben und eine Person verletzt wurde.



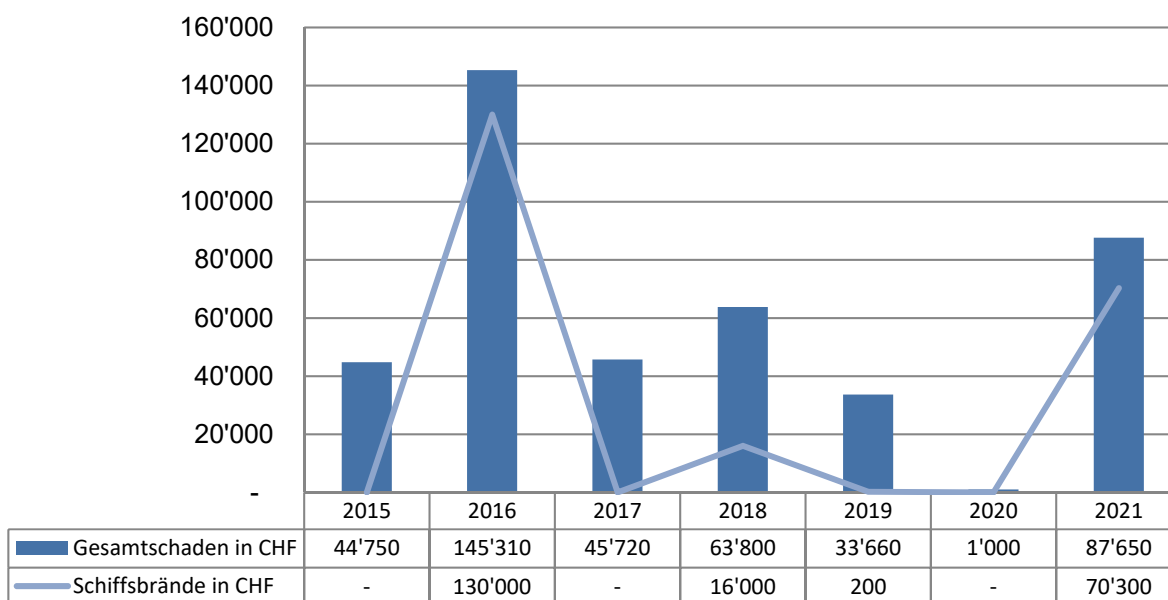
2.3 Schiffsbrände

2021 wurden im Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei Thurgau drei Schiffsbrände ohne Personenschäden registriert.



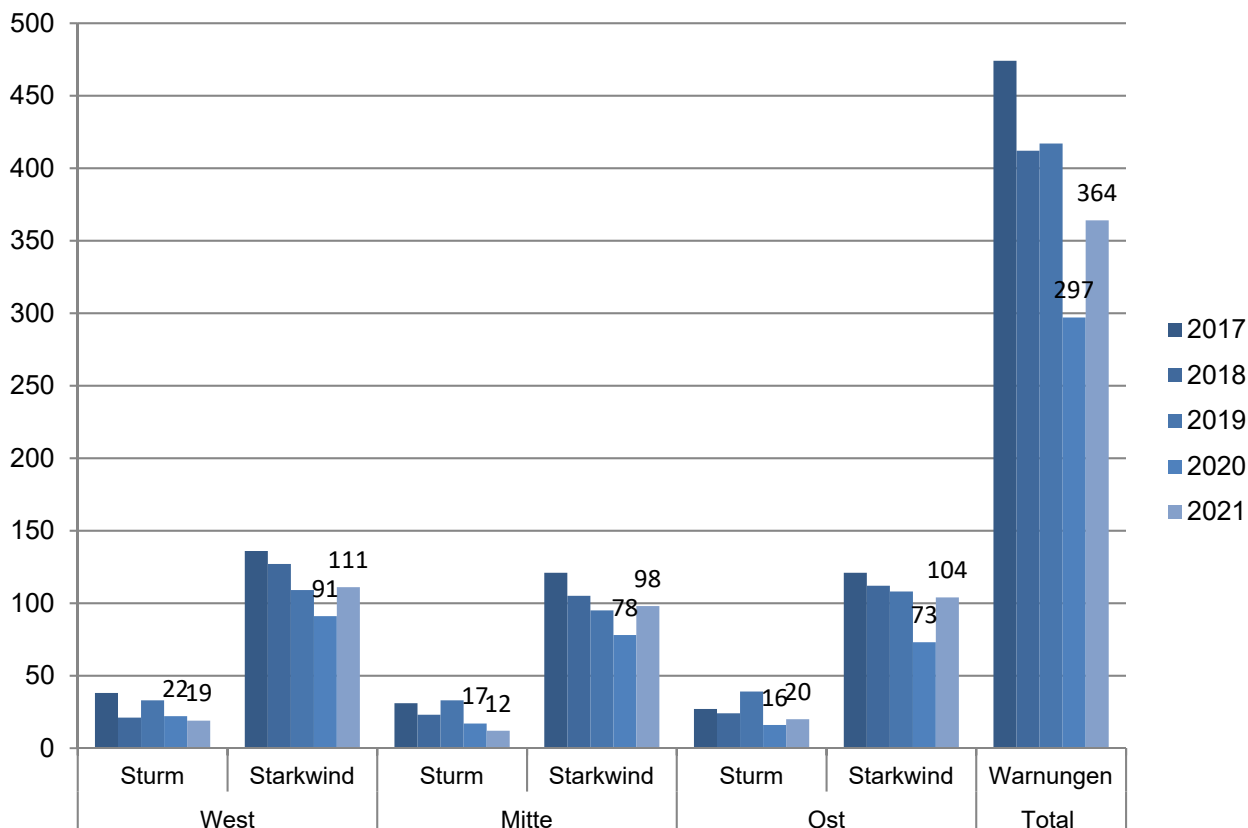
2.4 Gesamtschadenssumme

Diese enthält die Schiffs- und sonstigen Unfälle.



3 Sturmwarndienst

Die Starkwind- und Sturmwarnungen, ausgelöst durch die Meteo Schweiz in Kloten und den Deutschen Wetterdienst in Stuttgart, lagen höher als im Vorjahr, jedoch im Bereich des langjährigen Durchschnitts.



Starkwindwarnung

Sie weist auf starke Windböen zwischen 25 und 33 Knoten, beziehungsweise 6 bis 7 Windstärken nach der Beaufortskala, hin. Die Starkwindwarnung wird mit orangefarbenen Blinklichtern, die pro Minute ungefähr 40-mal aufleuchten, angezeigt.

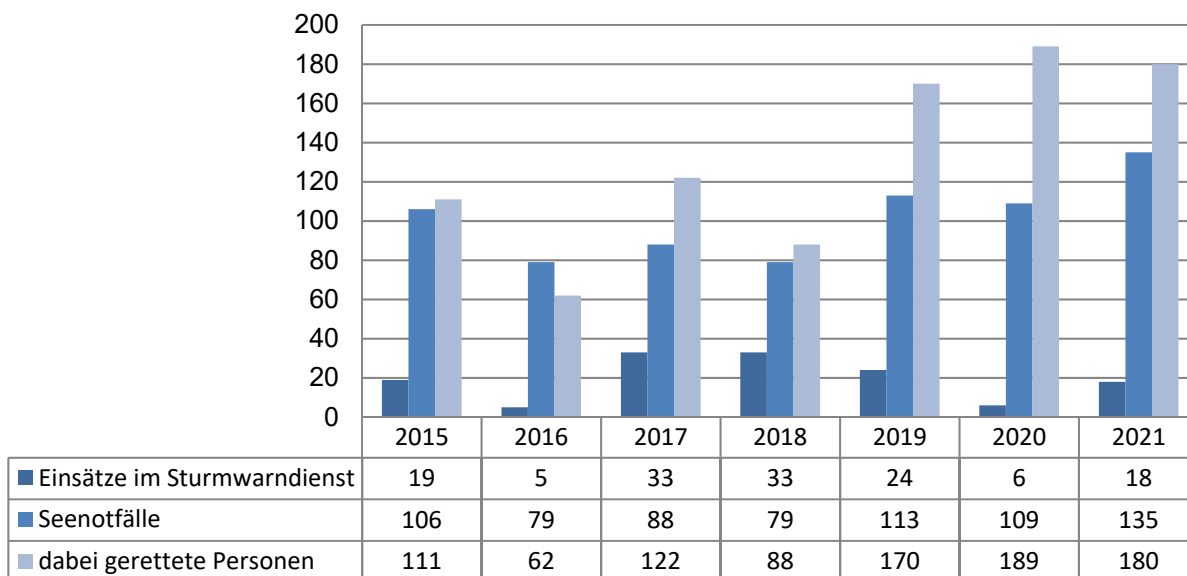
Sturmwarnung

Diese kündigt das Auftreten von Windböen von 34 Knoten und mehr, beziehungsweise Beaufort 8 und grösser, an. Sie wird ebenfalls mit orangefarbenen Blinklichtern, die jedoch pro Minute ungefähr 90-mal aufleuchten, angezeigt.

Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutz bietender Bereiche, Rettungsgeräte) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Fahrzeugen zu verhindern.

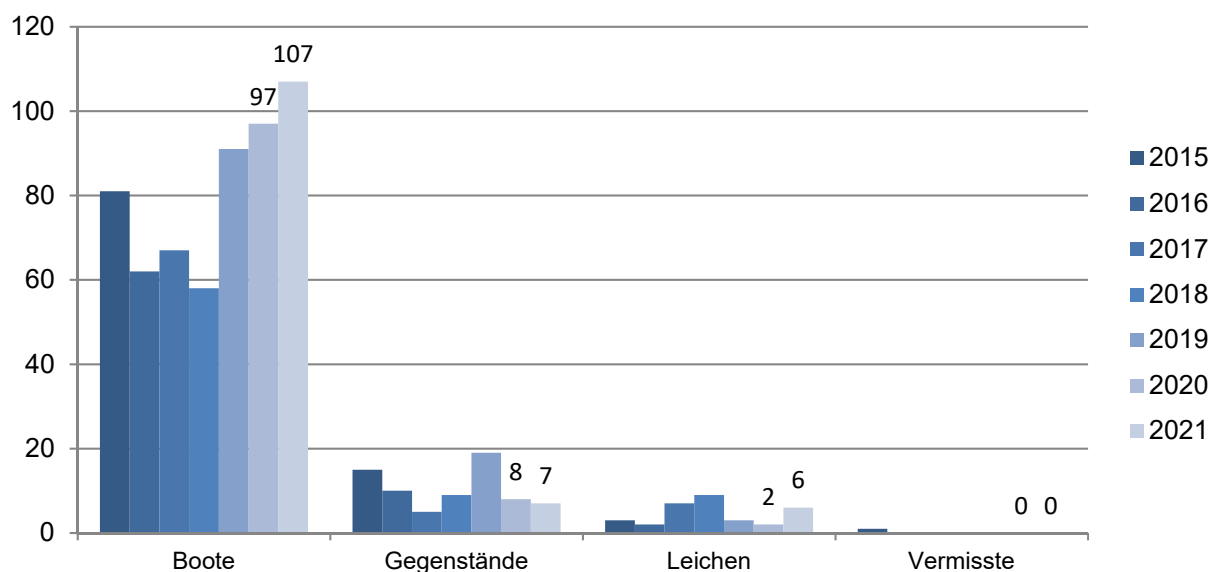
4 Schiffseinsätze und Personenrettungen

Diese Zahlen und diejenigen unter Ziffer 5 enthalten auch die entsprechenden Einsätze des Seerettungsdienstes Arbon. 2021 wurden deutlich mehr Einsätze im Sturmwarndienst geleistet als 2020. Die Anzahl der registrierten Seenotfälle nahm markant um 26 Ereignisse zu, die Anzahl geretteter Personen sank gegenüber dem Vorjahr leicht.



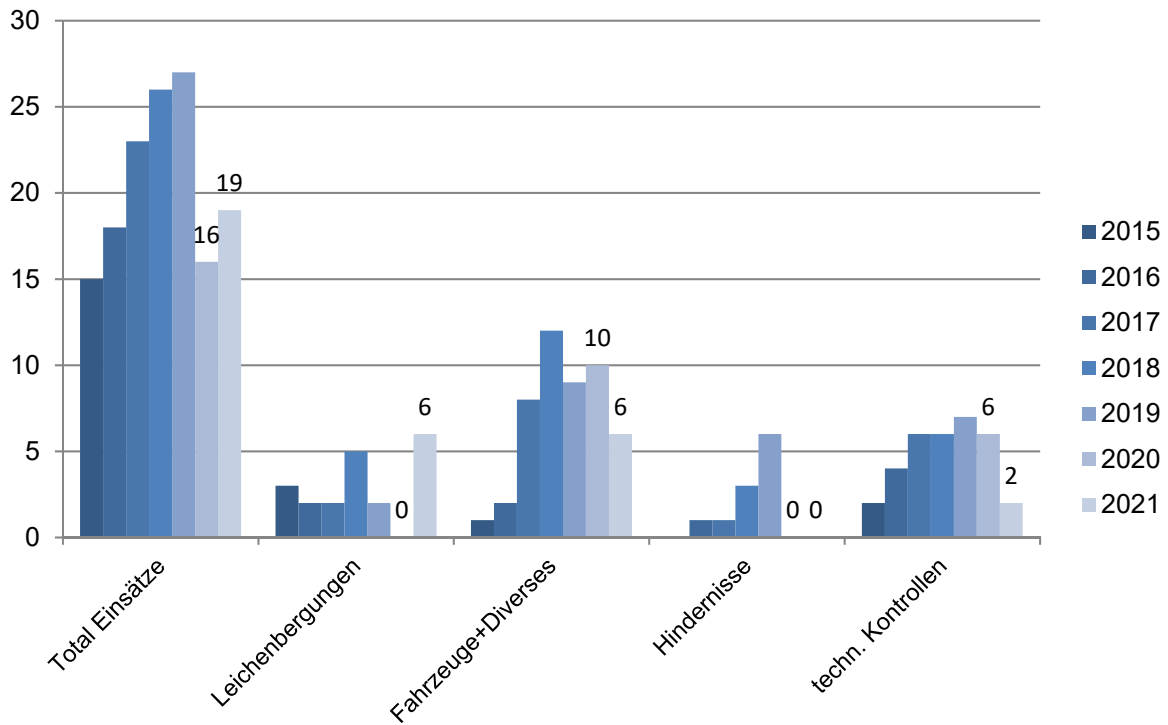
5 Bergungen

Die Anzahl der geborgenen Schiffe stieg auf 107, die Anzahl der geborgenen Gegenstände blieb fast identisch. Bei den Leichenbergungen handelt es sich um die Opfer von Unfallereignissen.



6 Taucheinsätze

Die Anzahl Einsätze der Thurgauer Polizeitaucher stieg 2021 um drei Einsätze.



7 Suchaktionen

Im vergangenen Jahr wurde die Seepolizei der Kantonspolizei Thurgau zu zwei internationalen Seenoteinsätzen auf dem Obersee aufgeboten.

Bei zwei Ereignissen auf der Hochrheinstrecke wurden grosse Suchaktionen in Zusammenarbeit mit der Rheinrettung Diessenhofen, der Schaffhauser Polizei, der DLRG und weiteren örtlichen Kräften ausgelöst. Diese mussten teilweise über mehrere Tage geführt werden. Anlässlich dieser Suchaktionen konnten sämtliche vermissten Personen gefunden und leider nur noch tot geborgen werden.

8 Interkantonale und internationale Verkehrskontrollen und Einsätze

Zusammen mit der Wasserschutzpolizei Konstanz/Reichenau sowie den Kollegen der Schaffhauser Polizei führte die Kantonspolizei Thurgau während der Saison einige kantons- und landesübergreifende Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durch. Diese Tätigkeiten konnten aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt wahrgenommen werden.

Im vergangenen Jahr leisteten die Seepolizisten der Kantonspolizei insgesamt 1'951 Kontrollstunden.

Zwei international koordinierte Grosskontrollen galten der Überprüfung von Schiffsführern auf ihre Fahrberechtigung und -tauglichkeit sowie der Fahndung nach polizeilich gesuchten Personen.

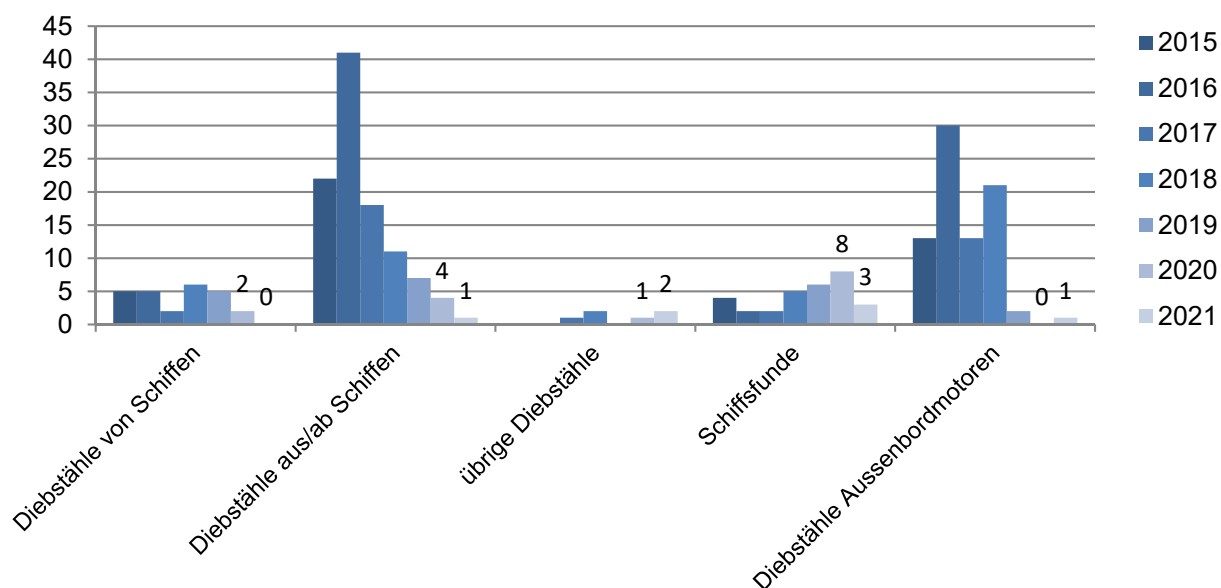
Die Anzeigen wegen Missachtung von Schifffahrtsvorschriften nahmen gegenüber dem Vorjahr etwas zu. Bei fünf Geschwindigkeitskontrollen auf den Rheinstrecken und in den Uferzonen wurden 161 Schiffe gemessen und dabei eine Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt.

9 Eisdienst

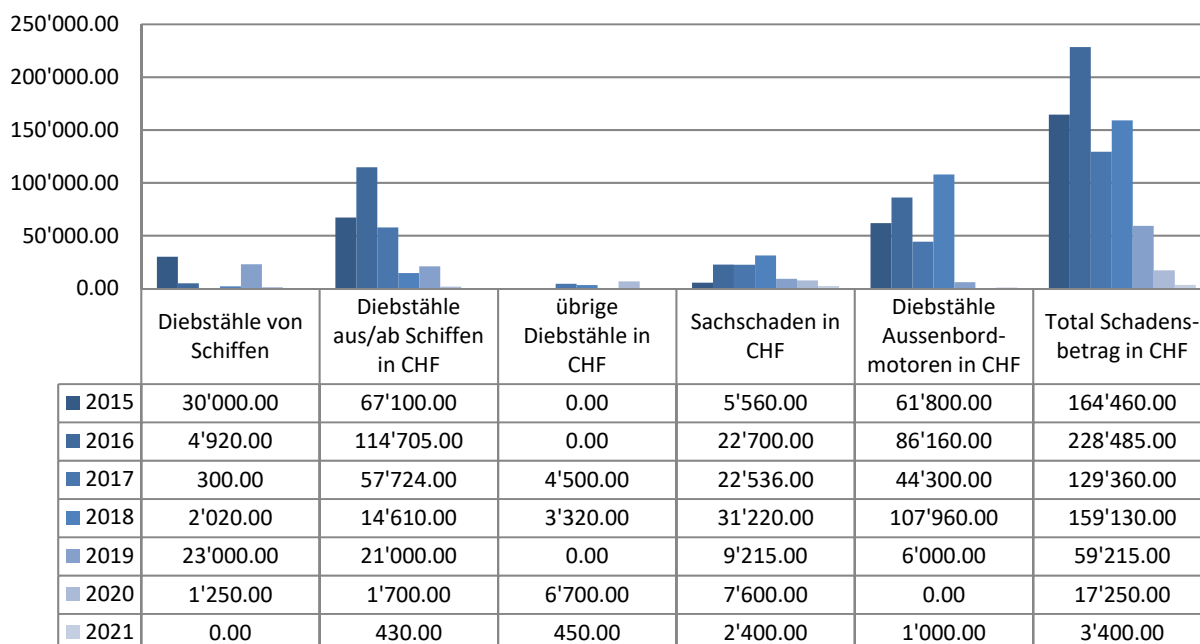
In den Wintermonaten des vergangenen Jahres waren auf dem Bodensee kaum Eisbildungen zu verzeichnen. Einzelne Hafengebiete, Weiher und kleine Seen waren zeitweise mit einer Eisschicht bedeckt.

10 Vermögensdelikte

Im Berichtsjahr wurde der Kantonspolizei Thurgau ein (2020: 0) Diebstahl von einem Schiffsmotor gemeldet. Dieses tiefe Niveau bei den Vermögensdelikten dürfte auf die vermehrte Polizei-präsenz in Hafengeländen und auf Trockenplätzen, die Sensibilisierung der Bootsbesitzer sowie die Reiserestriktionen infolge der Covid-19 Pandemie zurückzuführen sein.



10.1 Deliktsbeträge



11 Wasserstand / Pegel Konstanz

Der Wasserspiegel des Bodensees bewegte sich während des ganzen vergangenen Jahres auf einem durchschnittlichen Niveau. Einzig im Februar stieg der Pegel des Bodensees kurzfristig auf überdurchschnittliche Werte.

Der Pegel in Konstanz zeigte am letzten Tag des Berichtsjahres 3.23 m an, also 7 cm mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Den höchsten Wasserstand registrierte man am 4. Juli 2021 mit 4.00m, rund 79 cm tiefer als das Maximum des Vorjahres.

Pegel Konstanz 1999 / 2021

